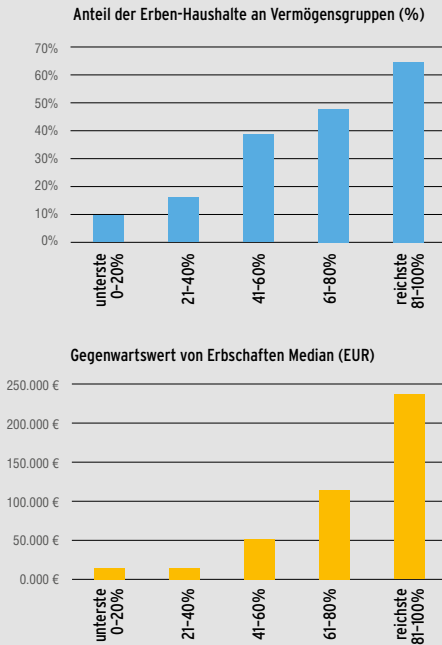


EIN DRITTEL DES VERMÖGENS WURDE GEEBT

Grafik 5. Erbschaften österreichischer Haushalte, Anteile und Mediane, 2010



Quelle: HFCS Austria 2010

Die Verteilung des Vermögens ist nicht nur das Ergebnis der harten Arbeit mancher Haushalte – Erbschaften spielen für die Vermögensverteilung eine entscheidende Rolle. Bewertet nach dem Gegenwartswert 2010 summieren sich alle Erbschaften auf über 320 Mrd. Euro, also knapp ein Drittel des Gesamtbruttovermögens.

Insgesamt hatten 35% aller Haushalte geerbt, vermögensreiche Haushalte erbten allerdings wesentlich häufiger (siehe Grafik 5 oben). Während von den vermögensärmsten 20% der Haushalte nur 10% erbten, waren es bei den reichsten 20% schon fast zwei Drittel.

Noch deutlicher wird der Unterschied bei der Höhe der Erbschaften (siehe Grafik 5 unten). Für die vermögensärmsten 40% lag das Erbe im Mittel bei knapp über 14.000 Euro, während die mittleren Erbschaften der vermögensreichsten 20% rund 240.000 Euro ausmachten.

Quellen: Fessler, Pirmin; Mooslechner, Peter; Schürz, Martin (2012): Household Finance and Consumption Survey des Eurosystems 2010. Erste Ergebnisse für Österreich, http://www.oenb.at/de/img/gewi_2012_q3_schwerpunkt_tcm14-250394.pdf

Statistik Austria (2012): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. <http://www.statistik.at/>

EZB 2013: Household Finance and Consumption Survey (HFCS)